Sexualtherapeutische Interventionen in der Paartherapie

Sexualanamnese, differenzierungsbasierte Gesprächsführung und der therapeutische Umgang mit Scham und sexuellen Tabus

Termin: 18. und 19. Juni 2027 – online -
Kosten: 490,00 €
Frühbucherpreis: 470,00 € bei Anmeldung bis zum 15. Januar 2027
Anmeldung: Carlotta Baehr – kontakt@carlottabaehr.de

Über Sexualität zu sprechen, gehört zu den besonderen Herausforderungen der Paar- und Sexualtherapie. Scham, Unsicherheit und Angst vor Zurückweisung führen häufig dazu, dass sexuelle Wünsche, Fantasien und Schwierigkeiten verschwiegen oder vermieden werden.

Eine differenzierungsbasierte Sexualanamnese geht über das Erfassen sexueller Erfahrungen und Schwierigkeiten hinaus. Sie nimmt auch die Beziehungsdynamik in den Blick: Wie sprechen die Partnerpersonen über ihre Sexualität? Wer orientiert sich an wessen Reaktionen? Welche Wünsche werden zurückgehalten und welche unangenehmen Wahrheiten vermieden?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der therapeutischen Arbeit mit Scham. Dabei geht es nicht darum, Scham zu beseitigen oder Klient*innen vor unangenehmen Gefühlen zu schützen. Vielmehr sollen Selbstregulation, Selbstoffenbarung und Selbstverantwortung auch unter emotionaler Anspannung gefördert werden.

Auch die Person der Therapeut*in steht im Fokus: Welche sexuellen Themen lösen eigene Scham oder Unsicherheit aus? Wann führen die Schamreaktionen der Klient*innen dazu, dass notwendige Fragen oder Konfrontationen vermieden werden? Wie gelingt es, auch in schambesetzten Situationen therapeutisch handlungsfähig zu bleiben?

Inhalte des Seminars

- Sexualanamnese im partnerschaftlichen Kontext
- Differenzierungsbasierte sexualtherapeutische Gesprächsführung und Interventionen
- Scham, sexuelle Tabus und Vermeidungsverhalten erkennen und bearbeiten
- Therapeutische Konfrontation zwischen Grenzerweiterung und Grenzüberschreitung
- Eigene Scham und Reaktivität der Therapeut*in wahrnehmen und regulieren
- Selbstoffenbarung, Selbstregulation und Selbstverantwortung fördern

Anhand von Fallbeispielen, Demonstrationen und praktischen Übungen werden sexualtherapeutische Interventionen vermittelt und erprobt. Im Mittelpunkt steht die Fähigkeit, auch bei Scham und emotionaler Anspannung im therapeutischen Kontakt zu bleiben, gezielt nachzufragen und schwierige sexuelle Themen offen und konfrontierend zu bearbeiten.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Kolleg*innen, die die Fachqualifikation „Differenzierungsbasierte Paar- und Sexualtherapie mit Paaren“ anstreben, sowie an bereits tätige Einzel-, Paar- und

Sexualtherapeut*innen, die ihre Kompetenzen in der Sexualanamnese, Gesprächsführung und im therapeutischen Umgang mit Scham erweitern möchten.